

Kurzinterview mit Teresa Habild, der Illustratorin von „Uli, die Eule“



Warum haben Sie eine Eule als Hauptfigur der Kinderbuchreihe ausgewählt?

Weil die Eule ein kluges Tier ist, aber auch ein betroffenes: Umweltgifte und der Verlust ihres natürlichen Lebensraumes setzen ihr zu. Nachhaltigkeit mit Uli, der Eule, heißt auch: Nachhaltigkeit für Uli, die Eule.

Illustratorin und Autor – Wie sieht der Arbeitsprozess zwischen beiden aus?

Während der Autor Christian Jöricke zu den Themen Papier- und Stromsparen recherchierte und diese kindgerecht aufarbeitete, bestand meine Aufgabe zunächst darin, Uli als Figur zu entwickeln. Gemeinsam haben wir uns dann überlegt: Welche Bereiche betreffen Uli im Alltag? Und wie können wir Uli unterhaltsam, sympathisch und informativ ins Bild setzen?

Wie halten Sie es persönlich mit dem Thema Nachhaltigkeit im Alltag?

Ich bemühe mich, der Umwelt möglichst wenig aufzubürden und kaufe wie Uli am liebsten saisonales Obst und Gemüse von heimischen Bauern. Außerdem fahre ich hauptsächlich mit dem Fahrrad und öffentlichen Verkehrsmitteln. Beim Zeichnen fällt natürlich viel Papiermüll an. Auch hier beherzige ich Ulis Tipp: Beidseitig bedrucken und bekritzeln. Und so mancher (Plastik-)Müll, der nicht vermieden werden kann, lässt sich kreativ umfunktionieren.

Ist Uli eigentlich ein Männchen oder ein Weibchen?

Uli ist Ulrike UND Ulrich, denn nachhaltiges Denken und Tun ist keine Sache des Geschlechts.